





## Gesitt Weils Hausfreund gewinnt das Deutsche Derby.

Unter den günstigsten Umständen wurde am Sonntag in Lützenburg das Deutsche Derby um 55. Male gelaufen. Großartiges Sommerwetter begünstigte den Rennlauf, der ungeheure Menschenmengen angezogen hatte. Ein Dutzend Pferde liefen um 2400 Meter-Gang, von denen der Weilerberger Lenius als Favorit startete. Leider war der Felsobst nicht im Stande, seiner unerschöpflichen Erfolgslust, Preis des Winteranwarts, Heufeld- und Union-Rennen die Krone aufzusetzen. Er hatte munde Schenkelbeine, jedoch er am Sonnabend und Sonntag nur leichte Schritte und Trabarbeit verrichten konnte. Der jetzt recht anspruchsvolle Stall entschloß sich anfangs, Ventulus nicht am Derby zu lassen, löste ihn aber doch schließlich, mit Konoscien eingeleitet, auf die Wette. Er schickte ihn hinter Hausfreund, Oben, konnte aber nur den vierten Platz auf dem ersten, zweiten, dritten und vierten Platz, die formgemäß nach ihm in Front gehen mußten. Die Schwarzhaarigen waren der Gesitt Weils durch Hausfreund zum ersten Male im Derby zum Siege gelangt, auch Jodex Tarax und Trainer Hippold heimlich erlitten die Drogenheit ein. Ventulus lief sehr an die Spitze und führte vor Erdo, Raitos, Hausfreund, Abenteuer und Acontin; letzte des Rubels Karde und Ventulus. So kam das Feld an den Zielstrahlen vorbei. Im ersten Bogen wurde Ventulus etwas zurückgenommen, wodurch Erdo die Führung erlangte. Hinter diesem lagen Ventulus, Raitos, Berde, Abenteuer und Schinzel, die alle gegen Hausfreund, Mitte der Geraden ging Ventulus auf den zweiten Platz hinter Erdo vor, Raitos, Ventulus, Abenteuer und Acontin und äußere der wagherrliche Ventulus auf, aber beide konnten Hausfreund nicht ganz erreichen, der sich nach scharfer Gegenwehr ins Ziel rettete. Ventulus wurde guter Viertes vor der mehr als noch nach vorn kommenden Gala Bianca. Der felsobide Endkampf löste große Spannung aus, die sich in formelhaftigen Kufen löste. Mit dem Namen Sand' geschmückt, führte der Sandgras-Mohr, besser Rater im Jahre 1907 selbst Derbistäger war, auf Wade zurück, wo Jodex Tarax und Trainer Hippold kostbare Glückwünsche entgegennehmen mußten.

### Die Ergebnisse:

- I. Junfern-Rennen. 4000 M. 1600 Meter. 1. Sommerfeld (Schmied), 2. Alm, 3. Winne. Tot: Sieg 33, Platz 14, 14. 11.10. F. Werner, Erzwaden, Nachtaube, Altmärker, Florian Wehrung, Mailänder.
- II. Renard-Rennen. 6000 M. 2300 Meter. 1. Antaeon (O. Schmidt), 2. Opere velen, 3. Pulchrit. Tot: Sieg 34, Platz 15, 15.10. F. Werner, Arenitein, Garacalla, Ornam.
- III. Felsobide-Ausgleich. 4000 M. 1400 Meter. 1. Goldfrosch (Rord), 2. Centuria, 3. Erver. Tot: Sieg 24, Platz 11, 14.10. F. Werner, Akiela, Charlatan, Humboldt, Sant Visto, Madonna.
- IV. Deutsches Derby. 3000 M. 2400 Meter. 1. Gesitt Weils Hausfreund (Tarras), 2. Gesitt Grabis' Alpenrolle (Janek), 3. Weilerberg's Lenius (Daneck). Tot: Sieg 48, Platz 16, 25, 33.10. F. Werner, Erzwaden, Erdo, Raitos, Schinzel, Nicotin, Acontin, Ventulus, Gala Bianca.
- V. Borgfeld-Rennen. 4000 M. 1600 Meter. 1. Wader (Staubinger), 2. Wermoff, 3. Chalcedon. Tot: Sieg 33, Platz 16, 16.10. F. Werner, Windland, Kanak.
- VI. F. Werner-Ausgleich. 6000 M. 2100 Meter. 1. Südbrotter (Anack), 2. Anack II, 3. Staffelsch. Tot: Sieg 76, Platz 40, 43, 73.10. F. Werner, Felsobide II, Wiesegott, Wimpel, Oldsdorffer, Königswald, Joachim-Ernst, Hoff, La Paloma.
- VII. Marienfelder-Rennen. 4000 M. 1800 Meter. 1. Serenissima II (Kofina), 2. Fern, 3. Argel. Tot: Sieg 21, Platz 16, 20.10. F. Werner, Keimweib, Rosmunda, Queen Henrietta.

Das Deutsche, früher norddeutsche Derby gelangte gestern zum 55. Male zum Austrag. Seit heute wird der wertvolle Preis, der alljährlich die halbfache Summe von 300 000 Mark erreicht hat, von 28 Ställen gewonnen. Am erfolgreichsten war bisher das Hauptgestüt Grabis, das im Laufe der Jahre neunmal das Derby gewinnen konnte. Stall Renard, die Herren Weilerberg und Gell, Springer stellen je viermal einen Sieger, die Herren Felsobide, Wermoff, Acontin je dreimal, ein aufstrebende Erscheinung ist es, daß bis zum Ausbruch des Weltkrieges die Sieger ausschließlich von ausländischen Jockeys, meist Engländern, geritten wurden. Erst im Jahre 1915, als wegen des Kriegszustandes die Ausländer vertrieben waren, kamen auch deutsche Reiter zum Zuge. Den Derbybesieger 1915 feierte der vor Jahren vertriebene W. Felsobide. Die Zahl der im letzten deutschen Derbyrennen gelangenen Pferde schwankt zwischen 4 und 17. Das stärkste Feld liefte sich dem Starter nur einmal und zwar im Jahre 1921.

- Wir lassen nachstehend eine Zusammenstellung der bisherigen Derbyreiter folgen (die Zahl hinter den Pferden gibt die Beteiligung an):
- 1869 Sr. Derheng's Investment - 5
  - 1870 Sr. Renards' Anonis - 5
  - 1871 Sr. Renards' Bauernjäger - 5
  - 1872 Sr. v. Derheng's Homensan - 7
  - 1873 Sr. Renards' Amalie u. Edelreit - 5
  - 1874 Sr. Marschalls' Ren - 8
  - 1875 Sr. Springers' Polymra - 12
  - 1876 Sr. Gnschens' Double Zero - 8
  - 1877 Sr. Hohensele's Dehringens' Birt - 10
  - 1878 Sr. Felsobide's Drossar - 7
  - 1879 Sr. Hohensele's Dehringens' Künftlerin - 11
  - 1880 Sr. Starnacks' Ren - 8
  - 1881 Sr. Brodors' Käfer - 9
  - 1882 Sr. Renards' Trandenbera - 10
  - 1883 Sr. Felsobide's Lartar - 6
  - 1884 Sr. Eberhards' Strogiana - 9
  - 1885 Sr. Felsobide's Rudagnomy - 5
  - 1886 Hauptgestüt Grabis, Kontrimus - 6
  - 1887 Sr. Kofins' Genom - 7
  - 1888 Sr. Anons' Legelhoff - 9
  - 1889 Sr. Felsobide's Uram-Datam - 6
  - 1890 Sr. Wops' Dalberg - 8
  - 1891 Hauptgestüt Grabis' Peter - 10
  - 1892 Sr. Kofins' Genom - 7
  - 1893 Hauptgestüt Grabis' Peter - 12 und Sr. Spielermanns' Felsobide

- 1894 Sr. Münchhausens' Sperber - 9
- 1895 Sr. Felsobide's Impuls - 12
- 1896 Sr. Felsobide's Topfetta - 7
- 1897 Sr. Felsobide's Künftlerin - 9
- 1898 Hauptgestüt Grabis' Sabentisch - 10
- 1899 Sr. Springers' Galkart - 9
- 1900 Sr. Schmöbers' Tuff - 11
- 1901 Sr. Goflers' Zug - 10
- 1902 Sr. Felsobide's Macdonald - 5
- 1903 Sr. Springers' Ron nobo - 11
- 1904 Sr. Baummanns' Concomer - 11
- 1905 Sr. Felsobide's Raitene - 4
- 1906 Herren Weilerberg's Fels - 6
- 1907 Herren Weilerberg's Deit - 8
- 1908 Sr. Oppenheims' Steier - 6
- 1909 Hauptgestüt Grabis' Herlich - 7
- 1910 Hauptgestüt Grabis' Orion - 12
- 1911 Sr. Springers' Chlorine - 13
- 1912 Hauptgestüt Grabis' Gulliver II - 8
- 1913 Sr. Daniels' Turmaline - 10
- 1914 Sr. Oppenheims' Arie - 10
- 1915 Sr. Daniels' Grottrina (W. Felsobide) - 14
- 1916 Herren Weilerberg's Amorino (O. Schmidt) - 10
- 1917 Sr. Daniels' Sandgras (Kaiser) - 13
- 1918 Sr. Oppenheims' Marmor (O. Schmidt) - 12
- 1919 Hauptgestüt Grabis' Götter (Kaiser) - 10
- 1920 Hauptgestüt Grabis' Gerold (Raitenberger) - 9
- 1921 Herren Weilerberg's Omen (Daneck) - 17
- 1922 Gesitt Weils Hausfreund (Tarras)

### Der Sport vom Sonntag.

**Feldsport:** Das Deutsche Derby sah den Weiler Hausfreund als Sieger. — Das Sommer-Tagrennen in Breslau gewann die. — Das Waidereignis in Düsseldorf, den Preis von Jägerhof entschied Jermis Bruder zu seinen Gunsten. — Jüllow gewann den Preis von Schönburg in München.

**Deutsche Kampfspiele:** Handballwettkämpfe am feierlichen Einzug ins Stadion. — Turnische Wettkämpfe und Vorkämpfe, der Jockistampf für Männer, der Bierstampf für Männer, der Reutstampf für Frauen, Bierstampf für Frauen, Turn- und Sportturnen 1890, Spandau, Handballmeister, Berliner Turnvereinswettkämpfe gewinnt die Handballmeisterhaft für Frauen, Werbesportwinnen „Duer durch Berlin“, Kleinfußballwettkämpfe durch einen scharfen Bierstämpf gegen Kreuzer.

**Fußballsport:** Am Sonnabend spielte in Halle B. f. 2. Halle 96 gegen Sportverein 99, Leipzig, 2:2. — Sportfreunde schlägt Dessau 98 mit 3:1. — Wader gewinnt in Leipzig gegen Victoria 03 mit 1:0. — Am Sonntag schlägt Borussia die Sportfreunde im Potsdamer in Potsdamer nach Verlängerung mit 4:0 gewonnen. — Gau Dittichen schlägt Gau Nordwestfalen mit 8:1. — Mittelfranken schlägt Westfalen 4:2.

**Wassersport:** Internationales Wettkämpfen von Potsdam Leipzig. — Werbesportwinnen „Duer durch Berlin“. — Aderregatta in Dessau. — Erlöse der Rudervereinigung Helfen und des Deutschen Ruderverein.

**Tennisport:** Der Vereinswettkampf zwischen dem Deutschen Bodenkreis und der Tennisvereinschaft Dessau mußte wegen des Regens abgebrochen werden. — Die Tenniswettkämpfe in Berlin. — Die Tenniswettkämpfe in Berlin. — Die Tenniswettkämpfe in Berlin.

**Radsport:** Die Dauerrennen in Fortschritts-Rennen und Schweiß, Berlin, als Sieger, in den Bielefelder dominanter Städte. — Die Dauerrennen in Chemnitz fanden im Felder der Radsportler. — Der Rennenpreis über 50 Kilometer konnte nicht zu seinen Gunsten entscheiden. — Die Bayerische Radsportler gewann in der Klasse der Herrenfahrer Jacob Wänden vor Remold, München und in der Klasse der Berufsfahrer Mathen vor Weberer und Kohl.

### Die übrigen Rennen.

- Düsseldorf.
- I. Preis von Oberstall. 50000 M. 1400 Meter. 1. Anjula (Kühn), 2. Heedels' Nichte, 3. Valens. Tot: Sieg 12, Platz 12, 31, 13.10. F. Werner, Plate Forme II, Velefotte, Schnee-wittchen, Wallpief, Bombere, Conjula, Freiheit, Gemie, Verta.
  - II. Dübeldorfer-Tagrennen. 6500 M. 8700 Meter. 1. Dne (Hinterhofen), 2. Fieherfeld, 3. Fintland. Tot: Sieg 18, Platz 11, 19, 12.10. F. Werner, Dabon, Rosen-garten, Ceber II, Paleriana.
  - III. Preis von Maffarra. 5000 M. 1600 Meter. 1. Abt. 1. Conder (Wroba), 2. Draufgänger II, 3. Garbill. Tot: Sieg 21, Platz 15, 12, 39.10. F. Werner, Callari, Conzo II, Goraz, Bierermann, Monach, Seefeme. 2. Abt. 1. Givet (Gaber), 2. Jenu, 3. Bartenburg. Tot: Sieg 20, Platz 11, 16, 11.10. F. Werner, Kirchhof, Caltierer, Schanz, Calkin, Crifa II, Rheinfaht.
  - IV. Düsseldorf-Tagrennen. 5000 M. 3700 Meter. 1. Ripi (Köhne), 2. Wafferrate, 3. Wag' es. Tot: Sieg 53, Platz 26, 21.10. F. Werner, Lihmann, Sier.
  - V. Preis von Maffarra. 8000 M. 2000 Meter. 1. Jermis Bruder (Stammann), 2. Sultana, 3. Mrazeppe und Windsbraut. Tot: Sieg 27, Platz 15, 26, 21, 10.10. F. Werner, Sternbild, Eisenbläser, Champagne, Tarod.
  - VI. Aherwald-Tagrennen. 5000 M. 3000 Meter. 1. Blumenna (Miquelits), 2. Eidenfält, 3. Scheitani. Tot: Sieg 35, Platz 40, 20, 48.10. F. Werner, Drifolan, Treuherr, Parma, Semmavolo, Fröhlich, Kattische, Felm.
- Breslau-Süd.
- I. Preis von der Schneepitze. 32000 M. 1400 Meter. 1. Geckler (Huprecht), 2. Wloza, 3. Dirigent. Tot: Sieg 16, Platz 11, 11.10. F. Werner, Talsman, Chouan, Ortwin II, Debutant.

- II. Kaffee-Tagrennen. Ehrenpreis und 32000 Mark. 3500 Meter. 1. Malacora (Ficht. v. d. Botenbergs), 2. Boet. Tot: Sieg 18.10. Zwei Heien.
- III. Jander-Ausgleich. 2500 M. 1600 Meter. 1. Rühn (Polgar), 2. Schnecke, 3. Milla. Tot: Sieg 18, Platz 11, 11.10. F. Werner, Majoza II, Altra.
- IV. Felsobide-Tagrennen. Ehrenpreis und 32000 Mark. 4000 Meter. 1. Felsobide (Ficht. v. d. Botenbergs), 2. Zifin, 3. Cero. Tot: Sieg 20, Platz 14, 16.10. F. Werner, Kstein-gau, Feigebach.
- V. Sommer-Tagrennen. 4000 M. 3500 Meter. 1. Tip (Maia), 2. Maroi, 3. Clebogor. Tot: Sieg 19, Platz 13, 16.10. F. Werner, Daidford, Weilerwad.
- VI. Schießiger Damen-Preis. Ehrenpreis und 32000 Mark. 2000 Meter. 1. Gold zu (Ficht. v. d. Botenbergs), 2. Beckner, 3. Erbinin. Tot: Sieg 13, Platz 12, 13.10. F. Werner, Sage, Aquarius, Saint Saphora.
- VII. Schießiges Hürdenrennen. 32000 Mark. 2400 Meter. 1. Ritter Hlaubart (Wladar), 2. Elmabo, 3. Felsobide. Tot: Sieg 14, Platz 2, 27.10. F. Werner, Verbi.

### München-Klein.

- I. Preis von Währen. 25000 M. 1400 Meter. 1. Rowno II (Fellen), 2. Walfotten, 3. Sombona. Tot: Sieg 14.10. Drei Heien.
- II. Preis von Deustetten. 25000 M. 3200 Meter. 1. Kelenarmer (Cieck), 2. Zwinger, 3. Habulisti. Tot: Sieg 23, Platz 38, 17.10. F. Werner, Calmit, Dgo.
- III. Preis von Ludwigsd. 30000 M. 1600 Meter. 1. Galt (Wegh), 2. Gens, 3. Manrico. Tot: Sieg 20, Platz 15, 32.10. F. Werner, Hornreif.
- IV. Preis von Stein a.d. 3000 M. 4000 Meter. 1. Fimboge (Wehler), 2. Paula, 3. Odin. Tot: Sieg 17, Platz 17, 12.10. F. Werner, Knudhof.
- V. Preis von Schönburg. 40000 M. 2200 Meter. 1. Jüllow (Gishhorn), 2. Laurus, 3. Harangodoo. Tot: Sieg 62, Platz 14, 11, 11.10. F. Werner, Anclam, Brandmeister, Diana, Calanova.
- VI. Preis von Sonnenhausen. 30000 M. 2800 Meter. 1. Wöfchen (Reim), 2. Wipin, 3. Hlaubart. Tot: Sieg 17, Platz 11, 15.10. F. Werner, Pfeiffer.
- VII. Preis von Ludwigsd. 30000 M. 1200 Meter. 1. Wäckerlinge (Seiffert), 2. Amptore, 3. Landratte. Tot: Sieg 21, Platz 15, 24.10. F. Werner, Vanbur, Marischmarkt.

### Fußball im Saalekreis.

Es ist mittig höchste Zeit, daß das große Leder prompt-euere rufen muß. Eigentlich berichte ja schon gestern Spiel-erbot wegen des Jugend-Werbetages in Mitteldeutschland. Da aber die Ligavereine des Saalekreises in dieser Saison besonders schwer unter dem Spielverbot zu leiden gehabt hatten, wollte man sich nicht nach diesem Sonntag verzeihen und hatte daher den Sonntag zum Spielen abgelehnt. Die sportliche Ausbeute war sehr gering. Von Anfassern konnte man zum Teil überhaupt nicht mehr sprechen. Die Mannschaften sind eben überreizt. Wenn der Saalekreis trotzdem noch verhältnismäßig gut abschnitt, so war das mehr Glücksfälle. Man hätte aber schließlich auch recht unangenehme Überraschungen in den Kampf nehmen können. Das trifft besonders auf das Zusammenreffen zwischen Wader und Victoria 03, Leipzig.

In Leipzig zu. Die Hallenser gewannen hier zwar 1:0, aber nur durch Glück und durch Aufopferung der Verteidigung, die namentlich nach Halbzeit Proben ihres hohen Könnens an den Tag legen konnte. Hier ist vor allem Schlemmer in Lere zu nennen, der seinem Team zu dem framen Siege verhalf. Wader konnte nicht im geringsten an seine letzten Leistungen anknüpfen. Es wurde teilweise ziemlich planlos gearbeitet. Technisch war Leipzig zwar nicht besser, im Gegenteil noch schlechter, letzte aber dafür einen Nieseleren an den Tag, den man bei dem Vertreter der Saalestadt vermisse. Das einigste Tor des Tages fiel in der 12. Minute durch Radwin.

Am Sonntag geht es trotz des Spielverbotes in Halle ein Spiel und zwar zwischen Sportfreunde und Borussia. Anlässlich des 2. Stiftungsfestes des dortigen Fußballklub Freya. Auch hier war der Sport teilweise recht formlos. Sportfreunde lieferte allerdings in den ersten 25 Minuten ein wirklich gutes Spiel und führte 3:0. Dann aber war es vorbei mit der Kunst. Borussia holte bis zum Wechsel 1 Treffer auf, blieb denige Minuten zu dem framen Siege verhalf. Wader konnte nicht im geringsten an seine letzten Leistungen anknüpfen. Es wurde teilweise ziemlich planlos gearbeitet. Technisch war Leipzig zwar nicht besser, im Gegenteil noch schlechter, letzte aber dafür einen Nieseleren an den Tag, den man bei dem Vertreter der Saalestadt vermisse. Das einigste Tor des Tages fiel in der 12. Minute durch Radwin.

Am Sonntag geht es trotz des Spielverbotes in Halle ein Spiel und zwar zwischen Sportfreunde und Borussia. Anlässlich des 2. Stiftungsfestes des dortigen Fußballklub Freya. Auch hier war der Sport teilweise recht formlos. Sportfreunde lieferte allerdings in den ersten 25 Minuten ein wirklich gutes Spiel und führte 3:0. Dann aber war es vorbei mit der Kunst. Borussia holte bis zum Wechsel 1 Treffer auf, blieb denige Minuten zu dem framen Siege verhalf. Wader konnte nicht im geringsten an seine letzten Leistungen anknüpfen. Es wurde teilweise ziemlich planlos gearbeitet. Technisch war Leipzig zwar nicht besser, im Gegenteil noch schlechter, letzte aber dafür einen Nieseleren an den Tag, den man bei dem Vertreter der Saalestadt vermisse. Das einigste Tor des Tages fiel in der 12. Minute durch Radwin.

Am Sonntag geht es trotz des Spielverbotes in Halle ein Spiel und zwar zwischen Sportfreunde und Borussia. Anlässlich des 2. Stiftungsfestes des dortigen Fußballklub Freya. Auch hier war der Sport teilweise recht formlos. Sportfreunde lieferte allerdings in den ersten 25 Minuten ein wirklich gutes Spiel und führte 3:0. Dann aber war es vorbei mit der Kunst. Borussia holte bis zum Wechsel 1 Treffer auf, blieb denige Minuten zu dem framen Siege verhalf. Wader konnte nicht im geringsten an seine letzten Leistungen anknüpfen. Es wurde teilweise ziemlich planlos gearbeitet. Technisch war Leipzig zwar nicht besser, im Gegenteil noch schlechter, letzte aber dafür einen Nieseleren an den Tag, den man bei dem Vertreter der Saalestadt vermisse. Das einigste Tor des Tages fiel in der 12. Minute durch Radwin.

Am Sonntag geht es trotz des Spielverbotes in Halle ein Spiel und zwar zwischen Sportfreunde und Borussia. Anlässlich des 2. Stiftungsfestes des dortigen Fußballklub Freya. Auch hier war der Sport teilweise recht formlos. Sportfreunde lieferte allerdings in den ersten 25 Minuten ein wirklich gutes Spiel und führte 3:0. Dann aber war es vorbei mit der Kunst. Borussia holte bis zum Wechsel 1 Treffer auf, blieb denige Minuten zu dem framen Siege verhalf. Wader konnte nicht im geringsten an seine letzten Leistungen anknüpfen. Es wurde teilweise ziemlich planlos gearbeitet. Technisch war Leipzig zwar nicht besser, im Gegenteil noch schlechter, letzte aber dafür einen Nieseleren an den Tag, den man bei dem Vertreter der Saalestadt vermisse. Das einigste Tor des Tages fiel in der 12. Minute durch Radwin.





# Handelsblatt

Veröffentlichung des Betriebsmittel bei der A. G. C.

In der ordentlichen Generalversammlung vom 20. Dez. 1921 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals um bis 250 Millionen Mark mit der Maßgabe beschlossen, daß Ausschüttung und Vorstand bis zum 2. Dezember d. J. Zeitpunkt und jebeamtigen Betrag der Ausgabe festzulegen haben. Jetzt sollen zur Verfertigung der Betriebsmittel zunächst 175 Mill. Mark junger Stammaktien mit Dividendenberechtigung vom 1. Juli d. J. ausgeben und von dem Bankenfiskus der Gesellschaft mit der Verpflichtung übernommen werden, den ganzen Betrag den alten Stammaktionären im Verhältnis von 2:1 zum Kurs von 250 Prozent anzubieten. Durch die Ausgabe der 250 Mill. M. Stammaktien ist das Aktienkapital der AGC auf die unübertragene Höhe von 1,1 Milliarden Mark, eingeteilt in 600 Mill. M. Stammaktien und 500 Mill. M. Vorzugsaktien, gebracht worden. Es lag ursprünglich nicht in der Absicht der Verwaltung, die neuen 250 Mill. M. Aktien für betriebliche Zwecke zu verwenden; sie sollten vielmehr lediglich zum Erwerb von Aktien anderer Unternehmen dienen.

Man sieht, daß selbst die Dispositionen unserer größten und selbstigen Werke durch die katastrophale Entwicklung der Währungs- und Geldmarktverhältnisse umgeworfen werden.

## Englische Schutzzölle gegen Deutschland.

Der Bericht des Komitees zur Befreiung der Durchfuhrung des Gesetzes über den Schutz der englischen Industrie ist veröffentlicht worden. Aus dem Bericht ergibt sich, daß eine große Anzahl von Waren mit dem vorerwähnten Schutzzoll belegt werden soll: darunter Spielzeug, bestimmte Glas-, Aluminiumwaren usw. Nach dem Bericht der Regierung bei der Zollverwaltung sind von eingeführten Handelswaren für eine halbe Tonne erzeugt, wird die Antizipation dieser neuen Zölle in den Kreisen der linken Opposition stark beärgelt. Die Westminster Gazette sagt, daß der Bericht der Kommission den ersten, ernstlichen Versuch zur Durchfuhrung einer Tarifreform bedeute. Es ist bezeichnend, daß die vorerwähnten Zölle nicht gegen Waren aus dem Reich der Fische-Schwämme sich richten, obwohl die meisten nach England eingeführten Glaswaren von dort herkommen. Die neuen Bestimmungen sollen vielmehr ausschließlich die Konturen Deutschlands treffen, weil man weiß, daß sich Deutschland in seine hohen Zölle nicht wehren und Gleiches mit Gleichem vergelten kann (1).

Der Wert der deutschen Mark betrug am Sonntag in Amerika 1,18 Pfennig. Das entspricht einer Bewertung des Dollars mit 357,14 Mark, während der Dollar in Berlin am Sonnabend am 184,56 notierte.

**Außenhandelsverleumdungen für die Königsberger Meise.** Durch eine Bekanntmachung des Reichsfinanzministers für Aus- und Einfuhrerleichterung, die in den nächsten Tagen im „Deutschen Reichsanzeiger“ veröffentlicht werden wird, werden die Zollstellen ermächtigt, die Ein- und Ausfuhr von Waren, die zur Ausstellung auf der vom 18. bis 18. August 1922 in Königsberg i. Pr. stattfindenden Meise bestimmt sind und als solche in den Zollpapieren bezeichnet sind, unter der Bedingung ohne Einbezug von Einfuhrzöllen zu lassen, solange die unter Zollaufsicht auf einem Kontenbuch geführten Aufzeichnungen über ihr Verbleiben in Deutschland im Vermerksbuch unter Zollaufsicht bleiben und binnen zwei Monaten nach Schluß der Meise wieder ausgeführt werden. Die Wiederzufuhr muß der Ausfuhr in gleiche Güter gegenüber abgelassen werden.

**Verkauf von Papieren der Königsberger Meise.** Die Generalversammlung beschloß, von dem aus dem 22. Monate betragenden Geschäftsjahre verbleibenden Reineinnahmen von 928.544 M. an den Jahreslohn 750.000 M. zu überweisen und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen. Die demnächstige Erhöhung des Grundkapitals auf 1,52 Mill. M. durch Ausgabe von 300.000 Stück Vorzugsaktien zu 100 Proz. mit 100stimmigem Stimmrecht und Gewinnberechtigung ab 1. Januar 1922 wurde genehmigt. Zur Begründung wurde angeführt, daß durch Gewährung von 4 Mill. M. Darlehen Generaldirektor Siedel das Stimmrecht verloren hat. Im ihm dieses übertragen, wurden die Korrespondenzen mit besten Gunsten geschaffen. Dies in dem Auftragsrat wurden gewählt: Direktor Hermann Lorenz (Haupt für Lehrlinge), Weimar; Dr. Alexander Halb, Frankfurt a. M.; Direktor Eugen Arnold Sagarth, Berlin; und Justizrat Dr. Felix Steins, Wilmersdorf. Der Umkauf hat sich gegen das Verbot der Veräußerung von Diamant-Gesellschaften.

**Veräußerung von Diamant-Gesellschaften.** Die Vereinigte Diamanten-Minen Akt.-Ges. in Lüderichsdorf, die zum Konzern der Consolidated Diamond Mines of South-West Africa gehört, bereitet für 1917-1921 eine Vorzugsaktion aus, die bis 60 Proz. auf die Stammaktien für 24,50 Mark entfällt für 1920 eine Dividende von 100 Proz. für 1921 eine solche von 84 Proz. und außerdem ein Bonus von fünfzehn Consolidated Diamond Mines Shares für 1000 Mark Coupons.

**Die Generalversammlung der Diamant Akt.-Ges. normal.** Die Generalversammlung der Diamant Akt.-Ges. normal, die am 24. März 1922 in Lüderichsdorf stattfand, wurde von 924 Prozen, sei für 1921 außerdem ein Bonus pro Coupon 1922 von je zwei Drittel Aktien der Akt.-Ges. für Werksverweiser in Berlin.

**Die Braunschweigische Maschinenbau-Anstalt** erzielte im Geschäftsjahre 1921/22 einen Betriebsergebnis von 5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1920/21 betrug 8,7 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1919/20 betrug 8,1 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1918/19 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1917/18 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1916/17 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1915/16 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1914/15 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1913/14 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1912/13 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1911/12 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1910/11 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1909/10 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1908/09 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1907/08 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1906/07 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1905/06 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1904/05 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1903/04 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1902/03 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1901/02 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1900/01 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1899/00 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1898/99 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1897/98 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1896/97 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1895/96 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1894/95 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1893/94 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1892/93 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1891/92 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1890/91 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1889/90 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1888/89 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1887/88 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1886/87 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1885/86 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1884/85 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1883/84 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1882/83 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1881/82 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1880/81 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1879/80 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1878/79 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1877/78 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1876/77 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1875/76 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1874/75 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1873/74 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1872/73 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1871/72 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1870/71 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1869/70 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1868/69 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1867/68 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1866/67 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1865/66 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1864/65 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1863/64 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1862/63 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1861/62 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1860/61 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1859/60 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1858/59 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1857/58 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1856/57 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1855/56 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1854/55 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1853/54 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1852/53 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1851/52 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1850/51 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1849/50 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1848/49 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1847/48 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1846/47 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1845/46 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1844/45 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1843/44 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1842/43 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1841/42 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1840/41 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1839/40 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1838/39 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1837/38 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1836/37 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1835/36 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1834/35 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1833/34 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1832/33 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1831/32 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1830/31 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1829/30 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1828/29 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1827/28 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1826/27 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1825/26 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1824/25 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1823/24 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1822/23 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1821/22 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1820/21 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1819/20 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1818/19 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1817/18 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1816/17 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1815/16 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1814/15 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1813/14 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1812/13 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1811/12 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1810/11 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1809/10 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1808/09 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1807/08 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1806/07 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1805/06 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1804/05 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1803/04 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1802/03 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1801/02 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1800/01 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1799/00 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1798/99 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1797/98 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1796/97 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1795/96 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1794/95 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1793/94 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1792/93 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1791/92 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1790/91 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1789/90 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1788/89 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1787/88 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1786/87 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1785/86 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1784/85 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1783/84 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1782/83 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1781/82 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1780/81 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1779/80 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1778/79 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1777/78 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1776/77 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1775/76 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1774/75 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1773/74 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1772/73 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1771/72 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1770/71 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1769/70 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1768/69 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1767/68 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1766/67 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1765/66 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1764/65 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1763/64 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1762/63 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1761/62 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1760/61 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1759/60 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1758/59 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1757/58 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1756/57 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1755/56 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1754/55 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1753/54 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1752/53 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1751/52 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1750/51 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1749/50 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1748/49 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1747/48 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1746/47 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1745/46 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1744/45 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1743/44 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1742/43 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1741/42 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1740/41 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1739/40 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1738/39 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1737/38 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1736/37 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1735/36 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1734/35 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1733/34 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1732/33 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1731/32 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1730/31 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1729/30 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1728/29 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1727/28 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1726/27 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1725/26 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1724/25 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1723/24 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1722/23 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1721/22 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1720/21 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1719/20 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1718/19 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1717/18 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1716/17 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1715/16 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1714/15 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1713/14 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1712/13 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1711/12 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1710/11 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1709/10 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1708/09 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1707/08 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1706/07 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1705/06 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1704/05 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1703/04 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1702/03 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1701/02 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1700/01 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1699/00 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1698/99 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1697/98 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1696/97 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1695/96 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1694/95 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1693/94 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1692/93 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1691/92 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1690/91 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1689/90 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1688/89 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1687/88 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1686/87 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1685/86 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1684/85 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1683/84 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1682/83 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1681/82 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1680/81 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1679/80 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1678/79 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1677/78 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1676/77 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1675/76 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1674/75 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1673/74 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1672/73 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1671/72 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1670/71 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1669/70 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1668/69 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1667/68 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1666/67 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1665/66 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1664/65 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1663/64 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1662/63 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1661/62 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1660/61 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1659/60 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1658/59 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1657/58 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1656/57 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1655/56 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1654/55 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1653/54 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1652/53 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1651/52 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1650/51 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1649/50 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1648/49 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1647/48 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1646/47 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1645/46 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1644/45 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1643/44 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1642/43 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1641/42 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1640/41 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1639/40 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1638/39 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1637/38 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1636/37 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1635/36 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1634/35 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1633/34 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1632/33 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1631/32 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1630/31 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1629/30 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1628/29 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1627/28 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1626/27 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1625/26 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1624/25 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1623/24 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1622/23 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1621/22 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1620/21 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1619/20 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1618/19 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1617/18 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1616/17 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1615/16 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1614/15 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1613/14 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1612/13 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1611/12 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1610/11 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1609/10 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1608/09 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1607/08 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1606/07 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1605/06 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1604/05 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1603/04 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1602/03 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1601/02 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1600/01 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1599/00 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1598/99 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1597/98 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1596/97 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1595/96 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1594/95 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1593/94 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1592/93 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1591/92 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1590/91 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1589/90 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1588/89 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1587/88 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1586/87 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1585/86 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1584/85 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1583/84 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1582/83 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1581/82 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1580/81 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1579/80 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1578/79 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1577/78 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1576/77 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1575/76 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1574/75 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1573/74 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1572/73 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1571/72 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1570/71 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1569/70 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1568/69 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1567/68 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1566/67 betrug 6,5 Mill. M. (i. S. 1). Der Geschäftsjahr 1565/66 betrug 6,5

# Aufruf

Die Deutsche Demokratische Partei erhebt folgenden Aufruf: Deutsche Demokraten!

Wiederum ist durch Vörlauf eine Stille der Republik gefallen. Dieses Mal ist das Opfer ein Kämpfer unserer Partei, unser Parteifreund, der Reichsminister des Innern Dr. Walter Rathenau.

Dieses schmerzliche Tat ist nur ein Glied in der Kette zahlreicher Kämpfe gegen die mißliche Verfassung im neuen Deutschen Reich. Wir haben lange gekämpft, das gelingen werde, alle Schichten unseres Volkes in vaterländischen Gemeinschaftsgefühl um die neue deutsche Verfassung zu führen. Wir haben deshalb den Geist der Verfassung nicht verläßt.

Unsere Hoffnung hat getrogen. Die Politik der Verfassung ist als Schwäche gebietet worden. Gewissenlose Parteigangart und Verbeugung durch monarchistische Kreise hat das Reich in Deutschland zur politischen Wüste gemacht — eine Wüste gegen die Verfassung, gegen die Demokratie, gegen die Republik. Darum sagen wir den jüdischen Kampf allen Elementen an, die sich anmaßen, ihren auf die Wiederherstellung überlebter Zustände gerichteten Willen der großen Mehrheit des deutschen Volkes aufzuzwingen. Wir fordern die Zusammenfassung aller verfassungstreuen Volksschichten, um die Republik mit allen Mitteln des Staates zu schützen.

In diesem Kampf muß jeder Parteigenosse im Reich seine Schuldigkeit tun. Jeder stelle sich den Organisationen zu werksamer Hilfe zur Verfügung.

Es gilt die Sicherung von Deutschlands Bestand, Ruhe und Zukunft.

Es lebe die Republik!  
Deutsche demokratische Partei.  
Peterson, Geleusen.

## Zum Jahrestag der Reichsverfassung.

Der Vorstand der Deutschen Demokratischen Partei erklärt folgenden Aufruf: Am 11. August d. J. führt sich der Tag, an dem die Verfassung des Deutschen Reiches von Weimar geistliche Kraft erlangte.

Dieser Tag ist uns von rechts und links, in und nicht die Weimarer Verfassung das staatsrechtliche Gebilde, in dem das deutsche Volk und alle seine Teile in Zukunft wohnen werden. Die jetzt geborene Verfassung ist ein Symbol der Freiheit, der Selbstverantwortung und der freigestellten Staatsbürgerpflicht eines Volkes.

Die Weimarer Verfassung und die ihr zugrunde liegenden Ideen der Demokratie, der Republik, der staatsrechtlichen Selbstbestimmung und Selbstbestimmung haben das deutsche Reich in schwerer Stunde zusammengehalten. Feindlicher Verleumdungsworte ist daran ebenso geschildert wie die Möglichkeit, dass die das alte Reich bis an den Rand des Ruins gebracht. So soll es bleiben!

Alle menschlichen Irenen der Erde erblicken in dem Tage des Inkrafttretens ihrer Verfassungen den höchsten Festtag, an dem die Bürger ohne Unterschied des politischen oder religiösen Bekenntnisses, sich vereinen zu gemeinsamer Arbeit. Auch der Tag der Deutschen Reichsverfassung muß ein solcher Festtag werden, an dem sich das Volk des Weges bewußt wird, der es zur Einheit und Freiheit geführt, an dem es in Zukunft wohnen wird. Der Beitritt und Spies seiner Vorhaben geht und sich zu weiterer aufbauender Arbeit verpflichtet. Und dieser Festtag ist nicht der einzige, der alle Deutschen aller Klassen und Bekenntnisse vereinen kann.

Die Deutsche Demokratische Partei will zunächst dazu beitragen, zu einer neuen Verfassung und des Reiches Wanders aufzuführen. Sie kann mit Stolz sagen, daß die Deutsche Verfassung auf tiefe befristet ist von dem Schicksal der Ideen und Bekenntnissen, die die Deutsche Demokratie vertritt und pflegt.

Wir fordern deshalb auf, am Freitag, den 11. Aug. d. J. — oder wo das nicht möglich am Sonntag vorher oder nachher, in allen Städten und Orten Versammlungen zu veranstalten. In Anknüpfung an die Kämpfe für die deutsche Einheit und Freiheit der Vergangenheit und Gegenwart soll in diesen Versammlungen ein neuer Schwur zum Reich und zu seiner Zukunft abgelegt werden. In erster Linie erwarten wir von unseren Parteifreunden und Parteigenossen, daß sie solche Versammlungen ausrichten, veranstalten und durchführen. Wenn die Veranstaltungen sollen zu gehalten sein, daß sie allen Freunden des Reichsgedankens, allen strebenden demokratischer Freiheit Gelegenheit geben, sich zu beteiligen.

Deutsche Demokratische Partei.  
Der Parteivorstand.

### Nebenbeteiligung.

Berlin, 26. Juni. Die Rundgebung der drei sozialistischen Parteien im Lustgarten fand mittags unter Teilnahme von etwa 250 000 Personen ohne Zwischenfall statt.

### Umbildung der Regierung?

Erweiterung nach links.

Im Reichstag fanden Besprechungen der sozialdemokratischen und der unabhängigen Fraktion über eine etwaige Verkleinerung der Regierungsbank nach links bzw. den Eintritt der Unabhängigen in die Regierung statt. Es besteht bei den Unabhängigen augenblicklich große Neigung unter gewissen noch zu vereinbarenden Bedingungen in die Regierung einzutreten. Auch das Zentrum wäre dieser Erweiterung der Regierungsbank nicht abgeneigt. Endgültige Beschlüsse wurden noch nicht gefaßt.

### Sozialistischer Ruf nach Neuwahlen

Cassel, 26. Juni. Die Vorstenden der S. P. D., der A. C. P. D. und des Gewerkschaftsrates richteten ein Telegramm an den Reichstag. Sie verlangen darin sofortige Auflösung des Reichstages mit der Parole „für die demokratische Republik, gegen Verwahrlosung und Vandalentum“. In dem Telegramm wird die Forderung der Neuwahlen, die Demokratisierung der Verwaltung, strenge Maßnahmen gegen verfassungswidrige Angriffe auf die Republik und ihre Vertreter und Auflösung aller reaktionären Organisationen.

### Italienische Mahner.

Befürchtungen des Auslandes.

Mailand, 26. Juni. Der Corriere della Sera schreibt: Die Einmordung Rathenaus nach seinen in Genoa und Berlin gehaltenen Reden löst dem Verhängnisvolle einen schweren Schlag zu werfen. Das politische Vertrauen entspringt jenen dem Willen des Eingangs. Wenn man in Deutschland den denjenigen klar, die den Frieden wünsch, so heißt das, daß zahlreiche Politiker, besonders die leitenden Kreise, das Gegenteil erwidern und erstreben. Die politische Morde in Deutschland beweisen, daß Deutschland noch nicht befreit und der Bewandgebanten noch nicht gestört ist. Dies beweist, daß die Sieger auf der Hut sein müssen. Es besteht ein nach Lage freies und ein möglichst freies deutsches Volk.

land. Dieses ist jetzt an der Regierung, das andere jenseit Beschränkungen an. Es ist an uns Oben, dafür zu sorgen, daß das friedliche Deutschland eben bleibt. Wir müssen diesen Kräften in Deutschland helfen und die Regierung nicht unterstützen. Dies muß aber besonders in Frankreich und England beachtet werden.

### Lloyd George über Rathenau.

London, 26. Juni. In einer Ansprache, in der Walliser Kapitalklasse zu London sagte Lloyd George heute nachmittag: Rathenau war einer der wichtigsten Minister Europas. Er hat sein Bestes, um die guten Beziehungen zwischen seinem Lande und den anderen Nationen, denen Deutschland Unrecht zugefügt hatte, wiederherzustellen. Er tat sein Bestes und deshalb wurde er ermordet. Ich kann nur meinen tiefsten Abscheu aussprechen über das Verbrechen, und dem Vertrauen Ausdruck geben, daß Deutschland nicht leiden wird unter dem Unrecht, daß diese Leute ihrem eigenen Lande zugefügt durch die feige Verbrechen an einem ihrer ausgezeichneten Bürger.

### Die Räumung Ostpreussens.

Oppeln, 26. Juni. Morgen werden die Räumungsmaßnahmen in der dritten Zone beendet und es beginnt die Räumung der vierten Zone. Am Mittwoch rücken die Besatzungstruppen aus Kofel ab. Am Donnerstag rückt dort deutsche Reichswehr ein. Am gleichen Tage beginnt die Räumung der fünften Zone. Am 5. Juli ist in Kalibor, Gleiwitz, Beuthen (überall Stadt und Land) und in den Teilen der Kreise Hindenburg und Tarnowitz, die an Deutschland fallen, Flaggengeweihe. Am 4. Juli rückt in diese Zone die Reichswehr ein. In Hohenberg ist deutsche Reichswehr eingedrückt.

### Deutsche Pferde nach Belgien.

Brüssel, 26. Juni. Die Anzahl der bisher von Deutschland an Belgien gelieferten Pferde beläuft sich auf 17 600. Eine Gruppe belgischer Pferdehändler hat sich an den Landwirtschaftsminister mit dem Erlaßten gewandt, die Lieferung der Pferde einzustellen. Der Minister hat jedoch ablehnend geantwortet. Seit einigen Wochen weil eine belgische Militärkommission in besiegten Deutschland, um Pferde für die Armee aufzukaufen. Ungefähr 100 Pferde sind bereits in Belgien angekommen. Die belgische Militärbehörde hatte bisher ihre Remontepferde aus England und Irland beschaffen. Infolge des für Belgien ungenügenden Beschlusses hat sie vorläufig jedoch davon Abstand genommen.

### Anklang auf der Königsberger Messe.

Königsberg, 26. Juni. Das Wehramt Königsberg erhielt von seinem in Moskau weilenden russischen Sachverständigen die Drahtnachricht, daß das Außenhandelsministerium, die Zentralverwaltung der alt russischen Genossenschaften und der Oberste Volkswirtschaftsrat beschloßen haben, die 5. Deutsche Ostmesse, welche vom 12. bis 18. August in Königsberg stattfindet, mit Ausstellungsarten zu befehlen. Die Vertreter der Ukraine und des Dongebietes haben ebenfalls ihre Teilnahme mit Exportartikeln zugesagt. Die russische Abteilung wird in der Hauptstadt Wolle, Borsten, Därme und Daunen einhalten.

### 640 Schlepplähne.

Der Tribunal an die Entente.

Saar, 26. Juni. Wie die Zeitungen melden, wird Deutschland nächstens mit der Lieferung von 640 Schlepplähnen begeben, die es nach den Bestimmungen des Versailles Friedensvertrages auszuführen hat als Ersatz für die während des Krieges verloren gegangenen Sähe.

## Von Nahe und Fern

### Verhaftung in der Oberhofer Mordjagd.

Oberhof. Als der Tat verdächtigt wurde hier nach einer Verhaftung im Kino der Arbeiter Hugo Schanagl, am 14. Sept. 1907 in Landau gefangen, von der Polizei verhaftet. Er bestritt die Tat und will am Mittwoch — dem Tag der Tat — in Wittberg bei Erlaut gewesen sein.

Wittberg. Die politischen Gefangenen im Hungerstreik, angeführt von Hofmeister, Wittberg.

Magdeburg. (17. v. J. Wohnungsbaubehörde) will die Stadt Magdeburg erheben. In einer den Stadtvorordneten zugegangenen Vorlage legt der Magistrat dar, daß im laufenden Jahre 250 Wohnungen erbaut werden sollen. Die Kosten würden etwa 87 Millionen betragen, wovon 23 1/2 Millionen aus Anleiheemitteln aufgebracht werden sollen. Bezüglich der Aufzucht vom Staat und 20 Millionen Einnahmen durch die Verpachtung der Wohnungsanlagen auf 17 v. J. Wenn die Vorlage von den Stadtvorordneten angenommen wird, würden dadurch die Wohnungsämtern auf das Vierfache der Friedensmiete steigen. Fraglich bleibt allerdings, ob diese Erhöhung von der vorliegenden Behörde genehmigt wird. Denn als in Salzenberg die Wohnungsanlagen auf 75 v. J. festgesetzt wurde 125 v. J. für den Staat und 20 v. J. für die Stadt). Es ist, daß die Gemeinden nur höchstens die dreifache Zuschläge zu den staatlichen Steuern, im ganzen also 100 v. J., erheben dürfen.

Hildesheim. (Der unbekannte Einbrecher) der stiehlt von dem Fuhrwerkbesitzer Pröter beim Einbruchverhör angehalten worden ist und nach anschließendem Krankenhauf in die Hildesheimer Straßstraße in der Nacht des Freitagabend verhaftet wurde. Es ist ein Einbrecher fünfziger Jahre, der zuletzt vom Landgericht Leipzig wegen Landbesitzes auf 15 Jahren Zuchthaus verurteilt und erst im Januar 1922 aus dem Zuchthaus Waldheim entlassen worden ist. Er handelt sich um den Einbrecher Theodor Groß, geb. am 19. Januar 1882 in Friedesdorf in Preußen.

Solberg. (Seemann) Eine interessante Beobachtung machte der Seemann des Handelsboot am Silbrenen Regal; er sah zwei logenartige Seemann. Die sofort zugekommenen Seemannen ergaben bei dem einen eine Länge von zwei Metern und bei dem andern eine solche von 1 1/2 Metern. Der Durchmesser betrug durchschnittlich 2 1/2 Zentimeter. Beide bewegten sich in entgegengesetzten Richtungen aneinander vorbei. Der Seemann besteht aus ungefährt 45 Millimeter langen Röhren der Herzwurmtrommel, die in großen Scharen in Form eines langen Baues wohnen.

Sifensand. (Terror in Bahnhöfen) Junge Leute aus verschiedenen Orten des Westens, die hier ihrem Besatz nachgehen und zu dem Zweck der Fracht für die Arbeiter, die Eisenbahn besetzen müssen, werden in letzter Zeit unterworfen und

den misshandelnden Arbeitern befristet, weil sie sich politisch nicht den Arbeiterelementen angeschlossen haben. Am Dienstagmorgen wurden diese jungen Leute sogar während der Fahrt verhaftet, ohne daß sie irgendwelchen Anlaß gegeben hätten. Sie befanden sich in solcher Bedrängnis, daß sie die Notbremse zogen. Die Schaffner nahmen nämlich die Wageninsassen die Bahnhöfen ab, die zum nächsten Bahnhöfen verfahren konnten. Ein Schaffnerausgang nahm denn die Kabinenführer bei der Ankunft auf dem Hauptbahnhof fest.

Reußland bei Coburg. (Schmelzelebe) Der Stadtrat hat einstimmig beschlossen, bei der Staatsregierung den Antrag zu stellen, das Disziplinverfahren gegen den Gaswerkleiter Kühle einzustellen, weil er bei einer ausmüchtig Firma um Zustimmung einer Provision von 3000 Mark erlucht hatte.

Planen i. B. (Stillelung in der Textilindustrie) In der gestern abend abgehaltenen Sitzung des Ausschusses für die Textilindustrie wurde die Entscheidung der Textilmaschinenbetriebe für den 8. Juli beschlossen worden. Dem Personal soll morgen gekündigt werden. Es kommen etwa 1500 Arbeiter und Arbeiterinnen in Betracht.

Giesebach. (Oberbürgermeister Claus) hat nunmehr die ministerielle Befristung erhalten, obwohl von bürgerlicher Seite gehört war, daß der Wahl angeht des Landtages, daß sie nach Austritt der Bürgerlichen aus dem Stadtparlament nur durch die darin verbleibenden Sozialisten erfolgt wird, die Zustimmung verweigert werden würde.

Greut. (Eine 2. Große Mitteldeutsche Postgeldmesse) und Ausstellung wird für die gesamte Mitteldeutsche Sammelwelt in den Tagen vom 14. bis 16. August d. J. in den Stadtschänken hier stattfinden, die gleichzeitig eine interessante Ausstellung deutscher und ausländischer Postgebe bringen wird.

Suhl. (Zum Bürgermeister Helmig) Bei dem Schöffengericht kam es zu einer Verhandlung gegen den bislang bekannten Bürgermeister Helmig (früher Deutschmeister, dann U. S. P.), der wegen Verleumdung und Beleidigung des Automobilbetriebs Reichel angeklagt war. Die sozialistische „Freie Presse“ schreibt darüber u. a.: Die Zeugnisaussagen brachten den Sinn der belästigenden Äußerung wieder, so daß der Angeklagte verurteilt werden mußte. Das Urteil lautete auf 3000 Mark Geldstrafe. In der Urteilsbegründung wurde darauf hingewiesen, daß nur eine strafbare Äußerung zur Verleumdung der Bürgerlicher vor dem Gefängnis bewahrt hat. Wie uns bekannt, schwört gegen den Bürgermeister Helmig, der erneut ein Verbrechen wegen schwerer Beleidigung und Verleumdung, hoffentlich sieht er baldigt die schon längst verheißenen Konsequenzen. Zeit dazu ist es überflüssig.

Greut. (Nachspiel um Eisenbahnerstreik) Gestern hielt die Reichsbahndirektion im Strafamt in Greut eine öffentliche Sitzung ab. Die Angeklagten sind die Mitglieder der Eisenbahnergewerkschaft, die am 2. März aus Greut ausgingen. Sie sollen bei der Fortsetzung des Eisenbahnerstreiks im Februar d. J. die Herbeiführung beteiligt haben. Der öffentliche Kläger beantragte Dementialisation. Die Kammer aber erkannte wegen Dienstvergehen gegen jeden der Angeklagten nur auf einen Betrag von 200 Mark Geldstrafe. Die Aussagen des Verhörs fallen den Beurteilten zur Last.

## Aus aller Welt

Zum Tode verurteilt. Das Schwurgericht Sibersberg verurteilte zum dreißigjährigen Verhandlung den 42 Jahre alten Fleischer und Viehhändler Ludwig Keller aus Böhndorf in der Hofschloßstraße wegen Raubmordes zum Tode und dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Die Geschworenen hatten den Angeklagten für schuldig befunden, am 21. Februar auf der Landstraße von Freiburg nach Volkstain den Handelsmann und fuhrwerksbesitzer Friedrich Schürer aus Pölsnitz bei Freiburg erschossen und beraubt zu haben.

Am Bih eines Fisches verurteilt. Die Befinder der vornehmen Baccarte an der Küste von Florida sind durch das tragische Ende eines jungen Wädhens in große Aufregung verlegt worden. Die 15jährige Mäg Dorothy Ann Gladie, als Meisterfischwimmerin in den Vereinigten Staaten bekannt, ist von einem Barracuda, einem heftigartigen Fisch, der bis gegen 2 Meter lang wird und den die Leute den „Tiger des Meeres“ nennen, gebissen worden und sofort verurteilt. Die Unglückliche hatte an zwanzig große Wunden erhalten. Ein Fisch hatte eine Arterie am linken Fuß verlegt.

Die Arbeiter der Hamburger Sprengantenne. Es ist der Hamburger Polizei nunmehr gelungen, die Arbeiter der Sprengantenne zu verhaften, die in den letzten Wochen Hamburg immer wieder in Unruhe versetzten. Es handelt sich um einen 24jährigen Volontär Ludwig Schrader. Man fand bei ihm mehrere Pfund Schmutzpulver, Patronen und Sprengpulver. Schrader hand in Verbindung mit einer Anzahl gleichgelagerter Leute, die für die Ausführung der bisherigen Attentate in Frage kommen und deshalb gleichfalls festgenommen wurden.

Warum Herr Müller seine Verfassung feierten? Weil er fürchtet die Blumenbedirne habe zu wenig Trahi; die Paderin verstände das Einmal zu gut; die Gefäßgefäß Paderin solle zu sehr den Schmel auf; die Schriftstellerin schmeide sich mit fremden Federn; die Kunstlerin solle sich zu leicht über alles hinweg; die Statistin könne ihn bald zu klappig; die Waffener ging ihm gegen den Strich; die Manfräre gucke ihm zu sehr auf die Finger.

Quantum, Verlag und Druck: Soale-Verlags-Gesellschaft m. b. H., Halle a. S., Schlegelstr. 10. Verantwortlich: Kurt Schlegel, Hermannsdorf und Kassenstr. 10. Kurt Schlegel, Halle a. S. Verleger: Kurt Schlegel, Halle a. S. Verleger: Kurt Schlegel, Halle a. S. Verleger: Kurt Schlegel, Halle a. S.



### EIN NEUBR KINDERWAGEN

kostet ein Heidenfeld. Eine kleine Anzeig' in der Soale-Zeitung bringt Ihnen eine ganze Anzahl Angebote guterhändiger, preiswerter Kinderwagen.

Die Uberschriftsliste kostet 4.- Mk. jedes weitere Wort 75 Pfg. — Jede Ausgabe der Soale-Zeitung enthält außerdem noch einen Gratisausdruck über 3 Mk. — Geben Sie Ihren Namen, Adresse und die Soale-Zeitung an.

**Theater in Halle.**

**Stadt-Theater**  
 Dienstag, den 27. Juni  
 Anf. 7<sup>15</sup>, Ed. Uhr 10<sup>15</sup>  
**Fuhrmann Henschel**  
 Schauspiel  
 v. Gerhart Hauptmann  
 Mittwoch  
**Rigoletto**

**Auswärtige Theater**  
 Dienstag, den 27. Juni

**Erfurt**  
 Stadt-Theater  
 7<sup>15</sup>, Die Nacht

**Dessau**  
 Friedrich-Theater  
 7<sup>15</sup>, Der Zigeunerbaron

**Havelland**

**Kinderheim**  
 für Kinder von 2-7 Jahr.  
**Jugendheim**  
 mit 10klass. Lyr. f. Mädchen  
 und jüngere Knaben.

**Frauenschule mit staatl. Berechtigung**  
 als Fortsetz. des Lyzeums. Hauswirtsch.  
 Gartenbau. Kleintierzucht. Säugl- u. Weib-  
 Kinderpflege. Volkswirtschaftl. Bürgerk.  
 Haushaltungsschule. Hausfrau und  
 Staatsbürger.  
 Auch für Töchter ohne höhere Schulbildg.  
 Erwachsene und Kinder werden auch zur Erholung aufgenommen.

**Hoffbauer-Stiftung, Potsdam-Hermannswerder 113.**

Die kluge Hausfrau  
 läuft nur noch

## Diamantine

mit Sparfieb,  
 das anerkannt beste und sparsamste  
 Schuhputzmittel.

Fabrikant: Rud. Starke, Meile i. S.

Einen **Riesenerfolg** brachten die bisherigen **Aufführungen**

# Das Weib des Pharaos.

Regie: **Ernst Lubitsch.**  
 Versäumen Sie nicht, sich den gewaltigsten Großfilm des Jahres anzusehen!  
 Ehren- und Freikarten ungtülig!

Beginn täglich: 4.00 6.15 8.30. Vorverkauf von 11 bis 1 Uhr.

## Die Abenteurerin von Monte Carlo.

III. und letzter Teil: **Der Nordprozess Stanley**  
 mit Ellen Richter.

### „Der Fluch des Schweigens“

Filmwerk in 5 Akten mit Grete Freund.

# Amerikaner in Deutschland

Kehren Sie auf den Dampfern der United States Lines zurück und Sie werden sich des höchsten Komforts erfreuen, wie er in gleicher Vollendung nur in einem ersten Hotel geboten wird.

Die Dampfer der Regierung der Vereinigten Staaten stellen eine grosse Flotte dar, welche sich durch ruhigen Gang und Schnelligkeit auszeichnet. Die Dampfer haben grosse, reine Einzel- oder zusammenhängende Zimmer, gute Ventilation und eine Küche, deren Abwechslung und Reichhaltigkeit unübertroffen ist.

**MÄSSIGE FAHRPREISE.** Sie können auf den in Amerika gebauten Dampfern „President Polk“ und „President Adams“ sich schon für den geringen Betrag von \$ 120,- eine Kabine sichern.

Regelmässige Abfahrten von Bremen nach Southampton - Cherbourg - New York mit den grössten zwischen Deutschland und Amerika verkehrenden Doppelschrauben-Passagier- und Postdampfern.

*Wenden Sie sich an die untenstehende Adresse wegen Segellisten und Schiffspläne!*

## UNITED STATES LINES

**BERLIN W 8** HALLÉ a. S.,  
 Unter den Linden 1 Poststr. (Stadt Hamburg)  
 und alle bedeutenden Reisebüreaus.

General-Vertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Morgen, Dienstag, 8 Uhr, „Thalia“

# Einen Gastspiel

## Ellen Petz-Kainer Ballett

Kart. 13.60 bis 33 Mk. b. **Fedorich Holhan.**

**Akademische Vereinigung Halle-Wittenberg.**  
 Einladung zur Mitgliederversammlung.  
 Mittwoch, den 5. Juli 1922, um 6 Uhr i. d. Universitäts-Tagesordnung:

1. Entlastung der Rechnung für 1920-21
2. Satzungsänderungen. (Je ein Exemplar des Entwurfs liegt aus im Universitätssekretariat und im Privatbüro Gr. Steinstr. 19.)
3. Wahlen für den Ausschuss. Gutzmer, 1. Vors.

Keine Hausfrau darf es versäumen,  
 Dienstag nach der Nordsee zu eilen,  
 wo sie für billiges Geld,  
 vollwertige Nahrungsmittel erhält.

# Cabliau 770

frischeste Ware Pfund mit Kopf

Der frühere Reichstagsabgeordnete Dr. Struwe sagte wörtlich in einer Reichstagsitzung: „Soweit ich es als Mediziner beurteilen kann, sind die Fische eines unserer besten und nahrhaftesten Lebensmittel.“

**Nordsee Deutschlands größter Fischhandel**  
 Grosse Ulrichstrasse 55  
 Fernsprecher 1274, 1275 und 9904.

# Unterrichts-Anzeigen

**Buchführung.**  
 Kaufmänn. Privatschulen  
 Wihl. Baer, Geisstr. 41.  
 H. Dittenberger,  
 Händelstrasse 6.

**Gesangs-Unterricht**  
 Fr. Baumgarten-Voretzsch  
 (12-1) Wilhelmstr. 33 pt.

**Schreibmaschine**  
 Kaufmänn. Privatschulen  
 Wihl. Baer, Geisstr. 41.  
 H. Dittenberger,  
 Händelstrasse 6.

**Stenographie.**  
 Kaufmänn. Privatschulen  
 Wihl. Baer, Geisstr. 41.  
 H. Dittenberger,  
 Händelstrasse 6.

**Fremdsprachen**  
 Kaufmänn. Privatschulen  
 Wihl. Baer, Geisstr. 41.

# MAGDEBURG 1922 OKT

# MIAMA

## AUSSTELLUNG DES WIEDERAUFBAUS

Eröffnung am 1. Juli 1922.

## Autoreifen

Gr. 765/105, 820/135, 895/150, 935/150  
 Fabrikat Wood-Milne, Spezial-Gummi-  
 gleitschutz, extra schwere Ausführung.  
 Prompte Lieferung.  
 Konkurrenzlos billige Preise.

**Walther-ler Schüren, Autoreifenfabrik**  
 Düsseldorf, Lichtstrasse 39,  
 Tel. 4008. Tel.-Adr. Waltherstr.

**Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten,**  
 Juwelen — Gold — Silber.

## Frauen es tagt!

Lesen Sie das Lehrwerk des Frauenarztes  
 Dr. med. Serson, sowie des Liebesloben des  
 Menschen (10 Abb.). Diese Bücher können auch  
 auf Preis Mk. 20,- Nachnahme extra.  
**Versand „Pandora“, Charlottenburg 2**  
 Postfach 12, Abl. 8.

### Moderne Transmissonen

gebr. eiserne Riemenschleiben,  
 Gebläse, Mauer-  
 fahrer, etc., Reifentenn  
 abgeben. Preis in S  
 auf Wunsch.

**H. & F. Steinbach,**  
 Mühlhausen 59 i. Thür.

**Reins Durckschreib-Bücher.**  
 Einmal Reins Chemnitz.  
**Reins Farbpapier.**

**Kolik** bei Fieber,  
 Aufblähung bei Rindvieh  
 beizugs führt unter Garantie  
 mein langbesandtes

## Kolikum

Zu beziehen in S. Nachnahme,  
 die kleine Flasche 20 Pf.,  
 große Flasche 50 Pf. h. von  
**H. Timmermann,**  
 Göttsheim, Steingrube 33.

Bevorzugen Sie bitte die gute  
**Casino-Butter**

Engros:  
**Paul Lindner,**  
 Halle a. d. S.  
 Fernruf 2418.

## Fabrik-Handtücher

prima gewaschene Ware  
 sofort greifbar abzugeben.

**Gebr. Talle, Bautzen i. S.**

## Rustica

mit schräger Spitze

Die Feder unserer Zeit

**Brause & Co. - Iserlohn**

Gesucht wird  
**tätige u. stille Beteiligung**  
 in gut funktionier. nachgefragter realitäten Unternehmen von  
 2-3 Millionen Mark

Briefe unter N. 5476 a. d. Geschäftsstelle des Casio-Bl.

# RAUCHER

## SPAREN GELD

wenn dieselben meine Kälch-  
 fabrike direkt ab Fabrik beziehen.

Versende franco einschl. Verpackung gegen  
 Nachnahme: 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd.  
 200 M. 240 M. 280 M. 320 M. 400 M.

In erstklassiger reiner Qualität, auf Wunsch in  
 den einzelnen Sorten sortiert.

**Tabakfabrik W. Hoffer, Düsseldorf 384,**  
 Friedrichstr. 108-112

## Torfstreu - Torfmull

in gepressten Ballen liefern billig

**P. Riemann & Co., Magdeburg.**  
 Fernsprecher: 7434, 7397. Telagr.-Adr.: Riemanno.

## Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung von Leibrente bei der

### Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer:

b. Eintritt-Alter (Jahre)	50	55	60	65	70	75
Jährl. % d. Einlage	7,248	8,244	9,012	11,106	14,136	18,102

bei längerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze.

Für Frauen gelten etwas andere Sätze.  
**Vermögenswerte Ende 1920:**  
 154 Millionen Mark.

Tarife und nähere Auskunft durch:  
**Oskar Schindler** in Halle a. S., Bernburger  
 Straße 3, **Theodor Poppe** in Atern, Paul  
 Starckhoff in Dellitzsch, Hallische Str. 35,  
**Julius Ritter** in Ellenburg, Torgauer Str. 35,  
**Paul Hämmerling**, Rentier in Bad Rosen,  
 Naumburger Str. 1, Dr. phil. **Rudolph Schubert**  
 in Firma Gebr. Schwarz Nachf. in Merse-  
 burg, Al. Rittersstr. 10, **Rudolph Müller & Co.**  
 in Naumburg (Sa.), Topfmarkt 11, **H. Vogel** in  
 Naumburg (Sa.), Herrenstr. 8, **A. Schander**  
 in Sangerhausen, Markt 19, **Emil Thinius** in  
 Torgau, **Hugo Merker** in Wittenberg,  
 Lutherstr. 22, **Otto Rothe** in Zeitz, Brühl 27.

## Blortebeker

der Magendoktor